

FÜR RÄUME BIS 400 ZUSCHAUER

ANDORRA 14+

Schauspiel von Max Frisch

Ein Lehrer zieht im fiktiven Kleinstaat Andorra seinen jüdischen Pflegesohn Andri auf, den er aus dem Nachbarland der antisemitischen „Schwarzen“ gerettet hat. Andri wird von der andorranischen Bevölkerung zwar geduldet, stößt aber im Laufe seines Heranwachsens immer häufiger auf Anfeindungen und Vorurteile. Allmählich wird der junge Mann zum gesellschaftlichen Außenseiter degradiert. Als sich jedoch herausstellt, dass Andri gar nicht jüdisch, sondern der uneheliche Sohn seines Ziehvaters und einer Bürgerin aus dem feindlichen Nachbarstaat ist, hält Andri an der ihm zugewiesenen Identität fest. Es folgt die Katastrophe: Andorra wird von den „Schwarzen“ überfallen und Andri, ohne den Rückhalt der Andorraner, von den feindlichen Soldaten abgeführt und ermordet. Das Drama von Max Frisch hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Es stellt die Frage nach Identität und Anpassung und beschreibt, wie der Bodensatz einer zutiefst antisemitischen Gesellschaft allmählich zu Tage treten kann. Eine einfache wie eindringliche Parabel über Rassismus und Ausgrenzung.

Verfügbar ab Ende September 2018

Honorar 2.000 €

(zzgl. Tantieme, AVA, evtl. Entfernungspauschale und Übernachtungen)

WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE 10+

Schauspiel von Jans Raschke

Das Nashorn ist tot. Es lebte in einem Zoo, der natürlich Zäune um die Gehege hatte. Direkt neben diesem Zaun war noch ein zweiter, mit Stacheldraht, Wachtürmen und Wärdern, hinter großen Suchscheinwerfern. Jenseits dieses Zaunes gab es hässliche Häuser und Menschen in abgerissenen Kleidern. Das Nashorn hatte noch nie solche Wesen gesehen, „dürr wie Winterzweige, gestreift wie Zebras, aber sie gehen auf zwei Beinen“. Nun ist es tot, das Nashorn, und alle anderen Zoobewohner wollen am liebsten die schrecklichen Dinge hinter dem Zaun vergessen und den sauber gescheitelten Kindern der Stiefelträger ihre Kunststückchen zeigen. Da kommt ein Neuer in den Zoo, der Bär, der stellt Fragen und mag nicht verstehen, warum die Stiefelträger die Gestreiften hinter dem großen Zaun gefangen halten und wozu sie die Tag und Nacht rauchenden Schornsteine brauchen. Es hat ihn gegeben, diesen Zoo neben dem Konzentrationslager

Buchenwald, keine zehn Kilometer von Weimar entfernt. Gebaut, um dem Nachwuchs der SS-Folterer ein Amüsement zu bieten.

Jens Raschke ist es gelungen, ein Stück zu entwickeln, das uns zwingt, nachzudenken, was wir tun können, wenn auf der anderen Seite des Zaunes etwas geschieht, wofür wir keine Worte haben.

Verfügbar ab Mitte Mai 2019

Honorar 2.000 €

(zzgl. Tantieme, AVA, evtl. Entfernungspauschale und Übernachtungen)

FÜR RÄUME BIS 120 ZUSCHAUER

DER RUF DER WILDNIS 10+

Abenteuerstück nach dem Roman von Jack London von Annette Müller

Während der Zeit des Goldrausches lebt im sonnigen Süden der USA ein großer und kräftiger Haushund namens Buck. Eines Tages wird er verschleppt und als Schlittenhund nach Alaska verkauft. Dort kämpft sich Buck durch Schnee und Kälte und leidet unter der zum Teil brutalen Gewalt der Goldgräber. Aber Buck ist zäh, klug und gerissen. Und so wird aus dem freundlichen Haushund immer mehr ein wildes und gefährliches Tier, das sich in der feindlichen Umwelt behaupten kann. Erst durch den Schlittenführer John Thornton lernt Buck Menschlichkeit und Nächstenliebe kennen. Nach dessen Tod vertraut Buck seinem Instinkt, schließt sich einem Wolfsrudel an.

„Ruf der Wildnis“ ist ein spannendes Theaterabenteuer über einen tierischen Überlebenskünstler, der seiner Natur folgt und so zu guter Letzt sein Glück findet. Unsere Bühnenfassung basiert auf dem Roman von Jack London (1876 - 1916) – ebenfalls ein Überlebenskünstler: Jack London wuchs in Kalifornien in Armut auf, schlug sich als Austerpirat, Fabrikarbeiter, Robbenjäger, Landstreicher und Goldsucher durch, bis er als Schriftsteller Erfolg hatte. Er verfasste über 50 Romane und Sachbücher, hunderte von Kurzgeschichten und zahllose Artikel zu unterschiedlichsten Themen. Der internationale Durchbruch gelang ihm 1903 mit dem Abenteuerroman „Der Ruf der Wildnis“, dem weitere Bestseller wie „Wolfsblut“ oder „Der Seewolf“ folgten.

Verfügbar ab Februar 2019

Honorar 750 €

(zzgl. Tantieme, AVA, evtl. Entfernungspauschale und Übernachtungen)

Kontakt Birgit Reiher · Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen
Eberhardstr. 6 · 72072 Tübingen · reiher@landestheater-tuebingen.de · 07071 / 15 92 15

KINDER- UND JUGENDTHEATER

18/19



FÜR DAS KLASSENZIMMER

Mit unseren Klassenzimmerstücken kommen wir direkt zu Ihnen in die Schule, in eine Klasse! Die Schüler erleben die Unmittelbarkeit eines Theaterstückes, sind ganz nahe dran.

ZUHAUSE IST KRIEG 8+/ AB 3. KLASSE

Text von Annette Müller

Was denken Kinder, die flüchten mussten? Gibt es Worte, die beschreiben, was sie gesehen haben? Welche Bilder begleiten sie, wenn sie an ein Zuhause denken, das es nicht mehr gibt? Was durften sie mitnehmen? Sind sie bei ihren Familien? Wovon träumen sie? Wissen sie, wo ihre Schulfreunde sind?

Weltweit treiben Kriege und bewaffnete Konflikte über 60 Mio. Menschen in die Flucht. Sie fliehen vor gewaltsamen Übergriffen, vor Krieg und Terror, vor sexuellen Anfeindungen und unendlicher Armut. Und sie suchen Schutz und eine neue Perspektive in einem Staat wie Deutschland, suchen ein Leben in Freiheit und Sicherheit. Das Klassenzimmerstück greift die Fluchterfahrungen aus der Sicht der Kinder auf. Im Mittelpunkt steht die Geschichte des 11-jährigen Said, dessen Welt zunächst ganz normal erscheint. In der fiktiven Stadt Kareschi verbringt er eine glückliche Kindheit. Er spielt gerne Fußball und geht mit seiner Freundin Lia zur Schule. Bis plötzlich ein Krieg ausbricht und er sich zusammen mit seinem Vater auf den gefährlichen Weg nach Europa begeben muss. Die Produktion ist für die 3. bis 7. Klassenstufe geeignet.

Verfügbar ab Mitte Februar 2019

KLAMMS KRIEG 16+/ AB 10. KLASSE

von Kai Hensel

Sascha hat sein Abitur nicht bestanden und Selbstmord begangen. Lehrer Klamm soll dafür verantwortlich sein. Auf seinem Tisch liegt eine Kriegserklärung. Die Klasse verweigert den Unterricht. Aber Klamm lässt sich nicht in Frage stellen. Schule ändert sich nicht, und Leistungen müssen bewertet werden. Zensuren sind Treibstoff! Das war so und das ist so! Denkt er – und nimmt den Kampf auf: Zehn Unterrichtsstunden lang führt Klamm, statt Goethes FAUST zu behandeln, einen ihm aufgezwungenen Krieg, zehn Unterrichtsstunden langt geht er in die Offensive und rennt an gegen das Schweigen der Klasse. Die Schulschlacht setzt alle gültigen Regeln außer Kraft. Klamms Feldzug droht außer Kontrolle zu geraten.

Kai Hensels Monolog entwirft die Situation eines Lehrers in einer extremen Belastungssituation. Ein Gesprächsangebot nicht nur für Schüler*innen und Lehrer*innen über einen Krieg, den keiner gewinnen kann!

Verfügbar ab Mitte Oktober 2018

Max. Schüler	Preis komplett	Ersparnis
30	150	0 €
45	200	25 €
60	250	50 €

Interessierte Lehrer*innen melden sich bei Birgit Reiher
Tel. 07071 / 15 92 15 oder reiher@landestheater-tuebingen.de.

FÜR DEN KINDERGARTEN

DER SCHAURIGE SCHUSCH 3+

Nach dem Kinderbuch von Sabine Büchner und Charlotte Habersack

Habt ihr schon mal vom Schusch gehört? Nein? Der Schusch ist groß wie ein Cola-Automat und zottelig wie eine alte Zahnbürste, er stinkt nach nassem Hund und küsst wie ein Wilder. Und ausgerechnet dieses Ungeheuer zieht auf den Dogglspitz, den höchsten Berg weit und breit, auf dem nur fünf Tiere wohnen: das Huhn, der Hirsch, die Gams, das Murmeltier und der Party-Hase. Alle wissen ganz genau, wie er ist und worauf man sich einlässt, wenn man ihm zu nahe kommt. Und deshalb wollen die Bergbewohner ein derart schauriges Ungetüm nicht zum Nachbarn haben – aber der Schusch ist bereits mit Sack und Pack eingezogen und lädt zur großen Einweihungsparty ein! Klar, dass keines der Tiere hingehen will. Und doch: Einen gibt's, der der Versuchung nicht widerstehen kann.

Das mobile Kindergartenstück bringt Theater direkt in die vertraute Umgebung unserer kleinsten Zuschauer*innen.

Verfügbar ab Anfang Oktober 2018

Max. Kinder	Preis komplett	Ersparnis
25	125	0 €
50	225	25 €

Interessierte Erzieher*innen melden sich bei Birgit Reiher
Tel. 07071 / 15 92 15 oder reiher@landestheater-tuebingen.de.

FÜR THEATER / STADTHALLEN ETC.

PÜNKTCHE UND ANTON 6+

Familienstück von Erich Kästner

Luise, genannt Pünktchen, und Anton sind unzertrennliche Freunde, obwohl ihr Leben unterschiedlicher nicht sein könnte. Sie wohnt in einer Villa, hat stinkreiche Eltern, die ihr jeden Wunsch erfüllen können, aber nie Zeit für sie haben, er lebt in bitterer Armut allein mit seiner kranken Mutter in einem winzigen Zimmer. Nachts geht er arbeiten und betteln und tagsüber fallen ihm in der Schule die Augen zu. Pünktchen bettelt auch, nicht für sich, das hat sie ja nicht nötig, sondern um ihrem Kindermädchen, das vom fiesem Verlobten erpresst wird, zu helfen. Als dieser gar in die Villa einbricht, können die mutigen Kinder ihn mithilfe der Polizei in letzter Minute zur Strecke bringen. Erst jetzt merkt Pünktchens Vater wie sehr er seine Tochter vernachlässigt hat und erkennt zudem seine soziale Verantwortung: Anton und seine Mutter, die die Stelle des Kindermädchens bekommt, dürfen in die Villa einziehen.

1931 ist Weltwirtschaftskrise, als Erich Kästner den ersten realistischen Großstadroman für Kinder schreibt. Der überaus spannende Krimi ist zugleich von einer rührenden Anteilnahme und, wie immer bei Kästner, von einem tiefen Verständnis empfindsamer Kinderseelen geprägt. Und er erzählt, höchst aktuell, von Wohlstandsverwahrlosung und prekären Verhältnissen, von Arm und Reich und einer tiefen Freundschaft, die sich über gesellschaftliche Unterschiede hinwegsetzt.

Verfügbar ab Mitte November 2018

Honorar 3.500 €

(zzgl. Tantieme, AVA, evtl. Entfernungspauschale und Übernachtungen)